

Ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen zu Wort



„Mein Französisch hat sich durch den Austausch mit der Schweiz erheblich verbessert und ich bin viel selbstbewusster geworden.“ (Jana 16)

„Ich habe auch heute noch Kontakt zu meinem Austauschpartner. Die Schweiz ist nicht weit weg und wir können uns regelmäßig gegenseitig besuchen.“ (Tobias 17)

„An meinem Austausch mit der Schweiz haben mir besonders meine Gastfamilie und die tolle Umgebung gefallen.“ (Janine 16)



Weitere Informationen finden Sie hier:

http://www.bezreg-duesseldorf.nrw.de/Schule_Internationaler_Schueleraustausch/index.jsp

Bei Fragen hilft Ihnen gerne weiter:

Bezirksregierung Düsseldorf
Internationaler Schüleraustausch
Herr Bäcker
Tel.: 0211 475-5706
Mail: rainer.baecker@brd.nrw.de

Impressum

Bezirksregierung Düsseldorf
Dezernat 43.03 – Internationaler Austausch

Am Bonneshof 35
40474 Düsseldorf
Fax: 0211 475-5979

Fotos: Fotolia.com

Stand: Februar 2018



Individueller Schüleraustausch Nordrhein-Westfalen – Schweiz





Welche Rahmenbedingungen gibt es?

Die Schülerinnen und Schüler sind 15 bis 16 Jahre alt, besuchen ihre Gastfamilien für ca. zwei Monate und nehmen am Schulunterricht teil. Die Jugendlichen aus der Schweiz kommen in der Regel von Ende August bis Ende Oktober, der Gegenbesuch findet im darauffolgenden Jahr zwischen Januar und April statt.



Warum Austausch mit dem Kanton Genf und der Westschweiz?

In langjähriger Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation „ARPEL“ in der Schweiz vermittelt der Internationale Austausch der Bezirksregierung Düsseldorf individuellen Schüleraustausch auf Gegenseitigkeit.

Der Austausch mit der Schweiz ist besonders geeignet für Schülerinnen und Schüler, die das Fach Französisch lernen und bisher nur wenige oder keine Erfahrungen mit Ausstellungen im französischsprachigen Ausland haben sammeln können. Der relativ kurze Aufenthalt kann als Einstieg in längere Auslandsaufenthalte dienen.



Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und Hilfe vor Ort

Die Auswahl der Schülerinnen und Schüler erfolgt nach einem komplexen Verfahren in Absprache mit den Kolleginnen und Kollegen der Partnerorganisation. Dabei werden alle Aspekte der Bewerbung – von der Aussagekraft in Wort und Bild bis hin zu den Leistungen in der Schule – einbezogen. Ziel ist es, möglichst passende Partnerinnen und Partner hinsichtlich Persönlichkeit und Interessen zu vermitteln.

Durch die enge Kooperation der Bezirksregierung Düsseldorf und der Partnerorganisation ist eine Unterstützung der Jugendlichen vor Ort jederzeit möglich.

Kosten für Unterkunft und Verpflegung fallen nicht an, da die Schülerinnen und Schüler jeweils in den Partnerfamilien untergebracht werden. Ein angemessenes Taschengeld sollte eingeplant werden. Die Reise in die Schweiz wird von den teilnehmenden Familien selbst organisiert.